

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Wohnungseinbrüche in Ettlingen

Den vollmundigen Ankündigungen der grün-roten Landesregierung, durch die Polizeireform mehr Beamte auf die Straße zu bekommen, folgt mittlerweile die Ernüchterung.

Fast jeden Tag lesen wir in den BNN von Einbrüchen in Ettlingen und Umgebung. Auch wenn es die nackten Zahlen für Ettlingen nicht widerspiegeln, so zeigt das subjektive Sicherheitsgefühl, dass wir momentan eine Zunahme von Wohnungseinbrüchen in Ettlingen erleben; dass die Angst der Ettlinger vor einem Einbruch zunimmt.

Diese Entwicklung empfinden wir als besorgniserregend. Daher hat die CDU-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2015 beantragt, eine weitere Stelle zu schaffen, um in erfahrungsgemäß kritischen Zeiten Präsenz in den betroffenen Gebieten zu zeigen.

Hierbei sollen keine Polizeiaufgaben wahrgenommen werden, sondern lediglich das Risiko der Entdeckung für Einbrecher erhöht und damit ein Abschreckungseffekt erreicht werden.

Aufgrund dieser Entwicklung sollte sich die grün-rote Landesregierung ernsthaft überlegen, ob sie den freiwilligen Polizeidienst nicht beibehält bzw. nicht ausbaut, anstelle ihn abzuschaffen.

Was unserer Polizei in Ettlingen kurzfristig weiterhelfen würde: wenn die Ettlinger Bürgerinnen und Bürger ungewöhnliche Beobachtungen zeitnah an die 110 melden. Wie die Vergangenheit zeigt, konnten hierdurch schon Einbrüche verhindert werden.

Wolfgang Matzka, Ortsvorsteher und Stadtrat

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Wasserenthärtung - nötiger Luxus?

Wasserenthärtung war eines der Themen im kommunalen Wahlkampf 2014 und interessiert nicht wenige Ettlinger noch immer, da die Qualität des Trinkwassers uns alle direkt betrifft. Sicher mehr als die Schlosssanierung, der Bau von KITAS oder die Erneuerung von Straßenbelägen, sofern man nicht gerade selbst davon betroffen ist.

Wir alle wollen gutes und gesundes Wasser. Und das haben wir in Ettlingen! Unser Trinkwasser entspricht in allen Belangen der strengen Trinkwasserverordnung und schmeckt gut. Es hat nur einen kleinen Schönheitsfehler, den jeder kennt: der Wasserkocher ist öfter verkalkt, die Dusche muss nach der Nutzung abgezogen werden..., ... Das ist zwar etwas nervend, aber völlig ungefährlich!

Natürlich wäre eine zentrale Entkalkung praktisch. Als Argument wird aber vor allem angeführt, man spare erheblich Putz- und Waschmittel. Dies ist bei genauester Dosierung möglich.

Aber ist jedem bewusst, dass eine zentrale Wasserenthärtung einen massiven Anstieg der Wasserkosten zur Folge hätte? Die Gegebenheiten in Ettlingen sind nämlich anders als in Bruchsal oder Rastatt. Es entstünden deutlich höhere Kosten als dort. Unterm Strich: Für die Verbraucher ist kein spürbarer Kostenvorteil zu erwarten.



Ettlingen sollte deshalb — über die vorliegende Kostenschätzung hinaus — für eine Machbarkeitsstudie kein Geld ausgeben. Dieses könnte man eher dazu verwenden, um eine Reihe anderer dringender Probleme zu lösen, oder?

Kirstin Wandelt für die SPD – Fraktion

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



Von Steuern und Gebühren

Liebe Ettlingerinnen und Ettlinger, letzte Woche war es mal wieder soweit: Die Gebühren wurden erhöht!

Diesmal traf es die Abwassergebühren, was der Gemeinderat neu beschloss.

Über eine marginale Gebührenerlastung beim Niederschlagswasser darf der Bürger sich dann aber doch noch freuen. Geschuldet ist die Gebührenerhöhung den steigenden Umweltauflagen, dem Unterhalts- und Inspektionsaufwands sowie dringenden Sanierungsmaßnahmen. Seit Einführung der geteilten Abrechnungsmethode (Schmutz- und Niederschlagswasser) zum Jahr 2010 gilt verstärkt das Verursacherprinzip. Eigentümer haben die Möglichkeit über Flächenentsiegelung und Nutzung von Zisternen den Niederschlagswasseranteil weiter zu reduzieren. Das hat aber zur Folge, dass der Schmutzwasseranteil stetig teurer wird, weil das notwendige Wasser zur Leitungsspülung fehlt – ein Teufelskreis!

Was bleibt ist die Altlast des Schuldenbestands beim Eigenbetrieb mit rd. 900,-€/pro Ettlinger. Die Möglichkeit einer gebührenorientierten Schuldentilgung sieht der Gesetzgeber nicht vor. Im Moment sieht es so aus als wäre dank genügendem Anlagevermögen das kein Problem – noch nicht! Um Ettlingen und anderen Kommunen den Kollaps zu ersparen, sollte der Gesetzgeber mittelfristig Handlungsspielraum geben.

Stadtrat Uwe Künzel

www.fuer-ettlingen.de

Zum Haushaltsplan für 2015

In dieser Woche finden die Haushaltsberatungen im Verwaltungsausschuss statt.



Gern hätten wir Grüne **öffentlich** beraten, fanden jedoch bisher keine Mehrheit dafür.

Angesichts des großen Defizits in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltsentwurfs von OB Arnold wollen wir gemeinsam mit den anderen Fraktionen viele städtische Ausgaben kritisch hinterfragen.

Sparen wollen wir insbesondere bei den zahlreichen städtischen Marketingaktivitäten. Streichen wollen wir Zuschüsse für Baumaßnahmen auf der grünen Wiese.

Ebenso muss überlegt werden, ob es sich die Stadt leisten kann, 10 Mio € für Flüsterasphalt auf Bundesautobahnen zu zahlen, der in wenigen Jahren wieder abgefahren ist, oder ob nicht ein Tempolimit und Lärmschutzwand den Betroffenen mehr helfen. Investieren wollen wir in Klimaschutzmaßnahmen, die Nachpflanzung abgeholzter Straßenbäume und zusätzliche Fahrradständer für die Innenstadt. Wir setzen uns ein für eine Baumschutzverordnung und für ein durchgängiges Radwegenetz, für Erbpachtgrundstücke zum Bau von Mietwohnungen und Studentenappartements und wollen ein leer stehendes Geschäft in der Innenstadt als Mitmachcafé mit Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen einrichten.

Barbara Saebel

Besuchen Sie unseren Nikolausmarkt in Schöllbronn!

Um Ihnen die Möglichkeit zu bieten etwas länger auf unserem Nikolausmarkt zu verweilen, findet er dieses Jahr zum ersten Mal an einem Samstag statt - nämlich direkt **am 6.12.** am Nikolaustag selbst. Er beginnt um 15.00 Uhr auf unserem Rathausmarkt in Schöllbronn. Für Kinder gibt es neben dem Weihnachtsmann ein tolles Betreuungsprogramm und im Zelt bewirten die Vereine. Auch musikalisch gibt es Darbietungen. Es singt der Gesangsverein „Sängerbund“ und es spielt das Bläser-Ensemble des Musikvereins „LYRA“. Ein tolles Programm, wie ich finde.

Ich widme diesen Beitrag dieser Veranstaltung, weil es ein sehr gutes Beispiel für ehrenamtliches und vereinsübergreifendes Engagement in unseren Stadtteilen ist und jede Gelegenheit genutzt werden soll diese zu unterstützen. Herzlichst Ihr Roman Link



Roman Link

Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bi-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Das Plangebiet „Wilhelmstraße Ost“,

das Gelände an den Straßenbahngleisen gegenüber der Volksbank, soll bebaut werden.

Für das Gebiet hat der Gemeinderat Ziele definiert: ein Teil der Wohnungen sollen Mietwohnungen sein, die Energieeffizienz soll über dem gesetzlichen Mindeststandard liegen.

Etwa 20% der Fläche, immerhin etwa 1.300 qm, sind im Eigentum der Stadt.

Vor allem hier kann die Stadt ihre Ziele realisieren, da über planungsrechtliche Vorgaben hinaus, wie sie auf der privaten Fläche möglich sind, auch noch kaufvertragliche Bedingungen gestellt werden können.

Wir halten es für selbstverständlich, dass dieses Grundstück zum Verkauf ausgeschrieben wird und so möglichst viele Kaufinteressenten, Wohnungsbauunternehmen und auch private Investoren, in einen Wettbewerb treten- was die o.g. Ziele und auch den Kaufpreis betrifft.

Berthold Zähringer

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Triebfeder Sport

Erstmals konnte das Europäische Parlament auf die Aufgabenschwerpunkte der EU-Kommissionen direkt Einfluss nehmen. Während bisher die Bereiche, die Auswirkungen auf den Sport haben, bei den jeweiligen Kommissionen z.B. für Gesundheit, Beihilfen, Veranstalter-schutz, Glücksspiel usw. mit angesiedelt waren, ist jetzt der Sport in der Kommission für Bildung, Kultur, Jugend und Sport stärker politisch legitimiert. Und schon für Ende November ist geplant, den Sport als „Triebfeder von Wachstum und Innovation“ zu stärken und die wichtige Rolle des Schulsports heraus zu stellen. 2015 will man sich auf den Breitensport konzentrieren und die erste Europäische Woche des Sports (7. - 13. September) vorbereiten.

Auch die Sportminister/-innen zukunftsgerichtet sind in die Offensive gegangen. Sie haben in der so genannten „Frankfurter Erklärung“ den Sport einmal mehr als eine Querschnittsaufgabe definiert, die sich in verschiedenen Politikfeldern abspielt, ohne dass diese gleich in Kon-

kurrenz zueinander treten müssen. Doch das Papier soll in „aktive“ Sportförderung umgesetzt werden. Demnach geht es der Sportministerkonferenz (SMK) wesentlich um die sportbezogene Mitgestaltung einer aktiven Sozialpolitik, einer aktiven Gesundheitspolitik, einer aktiven Integrationspolitik, einer aktiven Wirtschaftspolitik. Eine vergleichbare Erklärung hat es in der SMK seit ihrer Konstituierung im Jahre 1977 noch nie gegeben!

Jetzt kommt es darauf an, den Sport auf dieser und mit Hilfe der Frankfurter Erklärung weiter aktiv zu gestalten. Die SMK geht selbst aktiv voran – schließlich hat sie sich für ihre Aufgaben als Koordinatorin der Sportförderung in den Ländern und zur Wahrung der Interessen aller Bundesländer im Bereich des Sports auf nationaler und internationaler Ebene schon vor einiger Zeit den Slogan „Immer in Bewegung“ auf die Fahnen geschrieben. Dies muss jedoch auch darüber hinaus ein Auslöser dafür sein, dass nicht nur, aber auch die SMK aktiv in Bewegung bleibt, um die Ansprüche ihrer Erklärung im Sport Wirklichkeit werden zu lassen.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Laufftreff Ettlingen

3. Calmbacher Jägerhüttenlauf (15. November)

Der 6. und letzte Lauf des Calwer Berglauf-Cup führte von der Skihütte

Calmbach zur Jägerhütte. Auf der 6 km langen Strecke waren 290 Höhenmeter zurückzulegen. Unter den 61 Teilnehmern befanden sich 3 Männer vom Laufftreff. Lukas Wendling erreichte den 2. Platz, Daniel Eble und Bernd Wendling den 3. Platz in ihren Altersklassen. In der Cupwertung erzielte Lukas Wendling den 2. Rang und Daniel Eble den 3. Rang in ihren Altersklassen. Es kamen 4 von 7 Läufern in die Wertung.

Laufftreff-Ergebnisse 6 km:

Name	Zeit	AK	Rang
Wendling, Lukas	20:44	M	2
Wendling, Bernd	25:24	M55	3
Eble, Daniel	25:45	M35	3

23. Kalmit Berglauf, Maikammer (22. November)

Dieser Wettkampf war der letzte Lauf des Pfälzer Berglaufpokals. Die 4 besten Resultate von 7 angebotenen Wettbewerben wurden gewertet. Der Kalmit Berglauf ist sehr beliebt in der Läufer-szene, obwohl er als nicht einfach eingestuft wird. Auf 8,1 km sind 505 Höhenmeter zu überwinden. Er führt vom Zentrum in Maikammer kontinuierlich mit 5 bis 7% Steigung auf den höchsten Gipfel des Pfälzerwalds. Zur Aufmunterung stehen auf bunt bemalten Kilometerschildern lockere Sprüche in Pfälzer Mundart. Bei 15°C und fast Windstille gab es dieses Jahr optimale Bedingungen für die 670 Teilnehmer. Darunter waren auch zwei vom LT Ettlingen.